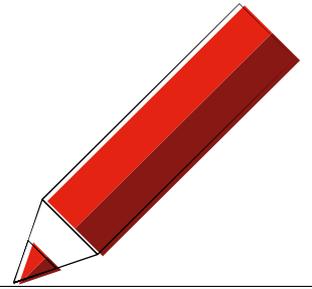


Es ist ganz einfach – nutzen Sie Ihre Sprachkünste auf kreative Art und in der grammatikalisch richtigen Form. Sie müssen die deutsche Sprache gar nicht verbiegen, sie bietet selbst die besten Lösungen.



Genderleicht schreiben

Seien Sie konkret.

Wenn Sie das Geschlecht der Person kennen, über die Sie schreiben, machen Sie Ihren Text passend. Besonders wichtig bei Abbildungen auf Fotos oder Videomaterial – arbeiten Sie mit korrekten Personenbezeichnungen.

Weg vom Personalisieren.

Nennen Sie die Tätigkeit und nicht eine Person, die etwas tut. Gendersternchen, Binnen-I und Doppelnennungen sind damit überflüssig.

Arbeiten Sie mit Partizipien.

- *herausgegeben von* trifft die Sache und ist damit besser als *Herausgeber*
- *geschrieben von* ersetzt den *Autor*

Nehmen Sie geschlechtsneutrale Oberbegriffe.

- Beschäftigte, Team
- Anwesende, Studierende
- Fachkräfte, Lehrkräfte
- Medizinisches Personal
- Eltern, Geschwister

Nutzen Sie Relativsätze.

- Wer Fahrrad fährt, sollte einen Helm tragen.
- Wer ein Unternehmen führt, zahlt Steuern.

Keine Scheu vor Doppelnennungen.

In einem längeren Text können sie am Anfang vorkommen. Und später dann vielleicht noch einmal. Das dient der Präzision. Dazwischen werden Sie konkret. Aber Achtung: Doppelnennungen schließen „divers“ aus.

Hinterfragen Sie Rollenklischees.

Setzen Sie mit Doppelnennungen doch mal Überraschungseffekte:

- Chefärztinnen und Oberärzte
- Zuhörerinnen und Zuschauer
- Friseur*innen und Automechaniker*innen

Schreiben Sie für die Zielgruppe.

Nutzen Sie das Gendersternchen oder den Gender-Gap, wenn es für die Menschen passt, die Sie mit Ihren Gedanken erreichen wollen. Oder wenn es zu Ihrem Medium passt.

Achten Sie auf den Lesefluss.

Schon mal laut vorgelesen? Hört sich Ihr Text durch Gendern holprig an? Was Sie sagen wollen, können Sie sicher auch anders ausdrücken. Probieren Sie es aus.

Vermeiden Sie das generische Maskulinum.

Zahlreiche Studien belegen: bei einer männlichen Bezeichnung haben die meisten Menschen einen Mann vor Augen.

Spielen Sie mit der Sprache.

Halten Sie sich nicht verbissen an Regeln zum Gendern. Hauptsache, Sie zeigen in Ihrem Text, wer die Person ist, um die es geht.

Mehr Tipps & Tools zum Gendern finden Sie auf www.genderleicht.de

Ein Projekt vom



Gefördert vom

